



## Aquaprem Inside



Wasserbasierte, Premium-Innenwandfarbe mit hoher Glanzstabilität. Die lange Offenzeit führt zu einem ansatzfreien Applikationsergebnis. Für scheuerbeständige Anstriche auf glatten Untergründen, Altanstriche auf Dispersionsbasis, Decken- und Gipskartonplatten sowie Putz, Beton, Naturstein und Mauerwerk. Aufgrund der besonderen Anforderungen an die Umweltfreundlichkeit dieses Produktes ist es besonders geeignet für alle Räume in denen sich dauerhaft Personen aufhalten und Bereiche in denen eine saubere Raumluft erforderlich ist, wie Wohn- und Kinderzimmer, Küchen und vielbesuchte öffentliche Räume.

Dieses Produkt wird ausschließlich in Deutschland, in den ISO 50001:2011, ISO 9001:2015 und ISO 14001:2015 zertifizierten Produktionswerken der Meffert AG Farbwerke hergestellt.



## PRODUKTBE SCHREIBUNG

### Produkteigenschaften

- Strahlendes Weiß durch hohen Anteil an Weißpigmenten
- Hoch strapazierfähig
- Hohes Deckvermögen
- Verminderung von Rissbildung durch Elastizität
- Hohe Ergiebigkeit
- Perfekter Verlauf
- Diffusionsfähig
- Emissionsminimiert, lösemittel- und weichmacherfrei
- Wasserverdünnbar und geruchsarm
- Frei von foggingaktiven Substanzen

### Zertifikate / Externe Prüfungen

- Ausgezeichnet mit dem TÜV Rheinland Konformitätszertifikat
- Ausgezeichnet mit dem Umweltzeichen „Der Blaue Engel“
- Ursprungszeugnis: Bescheinigung über die Herstellung des Produktes in Deutschland
- Ausgezeichnet mit dem europäischen Umweltzeichen ECOLABEL  
Weitere Angaben zu den Vergaberichtlinien des europäischen Umweltzeichens entnehmen Sie bitte dem Internet unter [www.ecolabel.eu](http://www.ecolabel.eu)

<b>ph-Wert</b>	7,8
<b>Wasserdampfdiffusion (sd-Wert)</b>	0,30 [m]
<b>Bindemittelart</b>	Polyvinylacetat-Dispersion
<b>Pigmentart</b>	Titandioxid
<b>Glanzgrad</b>	Seidenmatt
<b>Farbton</b>	WEISS
<b>Gebindegröße</b>	5,0l
<b>Abtönen</b>	Mit max. 5 % düfa D 230 Vollton- und Abtönfarbe abtönbar. Farbton vor Verarbeitung auf Farbtonexaktheit überprüfen – kein Umtausch. Ersatzansprüche aus Farbtonabweichungen, die nach der Verarbeitung gestellt werden, können nicht anerkannt werden. Auf zusammenhängenden Flächen nur Farbtöne einer Anfertigung / Tönung / Charge verwenden. Durch Abtönung sind Abweichungen bei den technischen Kenndaten und Eigenschaften möglich.

## VERARBEITUNG

### Auftragsverfahren

Verarbeitung mit Pinsel, Rolle oder Spritzapplikation.

#### **Rollapplikation:**

Für die Standardverarbeitung im Rollauftrag raten wir zu einem Innenfarbroller mit 12 mm Florhöhe.

Für ein bestmöglichstes Oberflächenergebnis auf glatten Untergründen im Rollauftrag, empfehlen wir die Verarbeitung mit einem Farbroller mit 9 mm Florhöhe. Die Gefahr der Oberflächenstruktur, Rollstreifigkeit und des Kuppenglanzes kann somit reduziert werden. Zu beachten ist, dass dadurch weniger Material auf die Beschichtungsoberfläche aufgetragen wird und das Deckvermögen abgeschwächt werden kann. Zur Vermeidung von Ansätzen sollte nass in nass beschichtet werden. Die mit dem Pinsel gestrichenen Stellen gut verschlichten und die Fläche abschließend in eine Richtung abrollen.

#### **Spritzapplikation:**

Material auf Spritzkonsistenz einstellen. Informationen des Geräteherstellers beachten.

Für ein gleichmäßiges Oberflächenfinish empfehlen wir die Fläche nachzurollen.

Airlessspritzen: Spritzwinkel: 50°; Düse: 0,018 - 0,021"; Spritzdruck: 120-180 bar

### Beschichtungsaufbau

Untergrund fachgerecht vorbereiten. Siehe Kapitel „Untergründe und deren Vorbehandlung“. In den meisten Fällen genügt für die Überarbeitungsbeschichtung ohne große Farbkontraste ein einmaliger Anstrich, unverdünnt.

#### **Zwischenbeschichtung:**

Auf kontrastreichen Flächen ein Zwischenanstrich, je nach Verarbeitung und Untergrund, mit max. 10% Wasser verdünnt ausführen.

#### **Schlussbeschichtung:**

Unverdünnt oder mit max. 5% Wasser verdünnt ausführen.

### Verarbeitungstemperatur

Mindestens +5 °C für Objekt- und Umgebungstemperatur bei der Verarbeitung und während der Trocknung.

<b>Verarbeitungshinweise</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Vor Gebrauch gut aufrühren. Zur KonsistenzEinstellung kann das Material verdünnt werden.</li> <li>■ Wird das Material zu stark verdünnt, können die Eigenschaften (z. B. Deckvermögen, Farbton, Beständigkeit) beeinträchtigt werden.</li> <li>■ Zur Vermeidung von Ansätzen sollte nass in nass beschichtet werden. Bei Verarbeitung mit dem Pinsel die gestrichene Stelle gut verschlichten. Die Fläche nach dem letzten Auftrag abschließend in eine Richtung abrollen.</li> <li>■ Ausreichende Trocknungszeit zwischen den Beschichtungen beachten.</li> <li>■ Farbspritzer sofort mit klarem Wasser abwaschen.</li> </ul>
<b>Verbrauch</b>	Ca. 70 – 90 ml/m <sup>2</sup> pro Beschichtung auf glatten, leicht saugenden Untergründen. Auf rauen Untergründen entsprechend mehr. Die genauen Verbrauchswerte durch Probebeschichtung ermitteln. Der Verbrauch kann je nach Saugfähigkeit des Untergrunds und Auftragsverfahren variieren.
<b>Verdünnung</b>	Mit max. 10 % Wasser.
<b>Trockenzeit</b>	Bei +20 °C und 65 % rel. Luftfeuchte: <b>Überstreichbar</b> nach ca. 4 Stunden <b>Durchgetrocknet</b> nach ca. 4 Tagen Bei niedrigerer Temperatur und/oder höherer Luftfeuchte verändern sich diese Zeiten.
<b>Reinigung der Werkzeuge</b>	Sofort nach Gebrauch Pinsel oder Walze gründlich ausstreichen bzw. ausrollen. Anschließend mit Wasser reinigen, evtl. unter Zusatz von Spülmittel. Sprühgeräte ebenfalls einfach mit Wasser reinigen.
<b>Allgemeine Hinweise</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Bei Ausbesserungen in der Fläche muss Material mit der gleichen Konsistenz und Chargennummer sowie das gleiche Werkzeug verwendet werden. Je nach Objektsituation, können sich Ausbesserungen in der Fläche mehr oder weniger stark abzeichnen. Gemäß BFS-Merkblatt Nr. 25 ist dies unvermeidbar.</li> <li>■ Aufgrund der Vielzahl an möglichen Untergründen und anderen Einflussfaktoren empfiehlt sich in einigen Fällen, vor Beginn der Verarbeitung eine Probefläche anzulegen.</li> <li>■ Die technischen Merkblätter der in diesem Merkblatt genannten Produkte sind zu beachten.</li> </ul>

## UNTERGRÜNDE UND DEREN VORBEHANDLUNG

<b>Untergrund</b>	<p>Alle angegebenen Grundierungen sind anwendungstechnische Empfehlungen, je nach Bedarf können weitere Grundierungen eingesetzt werden. Hinweise zur Untergrundvorbehandlung in nachfolgender Tabelle.</p> <p>Der Untergrund muss fest, trocken, sauber, tragfähig und frei von Ausblühungen, Sinterschichten, Trennmitteln, korrosionsfördernden Bestandteilen oder sonstigen Verbund störenden Zwischenschichten sein und dem aktuellen Stand der Technik entsprechen. Die aktuellen BFS Merkblätter sowie die VOB, Teil C, DIN 18363 Maler- und Lackierarbeiten sind zu beachten.</p>
<b>Hinweis</b>	Beim Einsatz des düfa Feuchtestopps als Grundierung ist dieser im Verhältnis 1:5 mit Wasser zu verdünnen. Bei Trocknung dürfen keine geschlossenen, glänzenden Oberflächen entstehen, da diese den Haftverbund für nachfolgende Beschichtungen stören können.

Untergrund	Untergrundbeschaffenheit/Vorbehandlung	Grundierung
<b>Kalkzement- und Zementputze P II und III Druckfestigkeit mit mind. 2 N/mm<sup>2</sup> nach DIN EN 998-1</b>	Fest, tragfähig, leicht saugend.	<i>Keine Grundierung erforderlich</i>
	Grob porös, sandend, stark- und unterschiedlich saugend.	<i>düfa Feuchtestopp</i>
	Unterschiedlich saugende Oberfläche, ausgebesserte Stellen.	<i>düfa super extrem sealer</i>
	Neuputzstellen nach ausreichender Trockenzeit fachgerecht fluatieren und nachwaschen.	<i>düfa Feuchtestopp</i>
<b>Gips- und Fertigputze P IV Druckfestigkeit mit mind. 2 N/mm<sup>2</sup> nach DIN EN 13279</b>	Reinigen und entstauben.	<i>düfa Feuchtestopp</i>
<b>Gipskartonplatten, Gipsbauplatten</b>	Unbehandelt	<i>düfa super extrem sealer</i>
		<i>düfa Feuchtestopp</i>
	Platten mit wasserlöslichen, verfärbenden Inhaltsstoffen oder vergilbte Platten.	<i>Geeignete Isolierfarbe wasserbasiert</i>
		<i>Geeigneter Isoliergrund wasserbasiert</i>
<b>Beton</b>	Glatt, schwach saugend. Trennmittelrückstände sowie mehlende, sandende Rückstände entfernen.	<i>düfa Feuchtestopp</i>
<b>Porenbeton</b>	Reinigen und entstauben.	<i>düfa Feuchtestopp</i>
<b>Kalksandstein-Sichtmauerwerk</b>	Ausreichende Trockenzeit von Mauermörtel und Fugenmörtel bei neuem Mauerwerk beachten.	<i>düfa Feuchtestopp</i>
<b>Alte Kalk- und Mineralfarbenanstriche</b>	Wenn möglich mechanisch entfernen und entstauben.	<i>düfa Feuchtestopp</i>
<b>Tragfähige Altbeschichtungen</b>	Matt, schwach saugend.	<i>Keine Grundierung erforderlich</i>
	Verschmutzte, kreibende Altanstriche säubern, starke Kreidung mechanisch entfernen.	<i>düfa super extrem sealer</i>
		<i>düfa Feuchtestopp</i>
	Unterschiedlich saugende Oberfläche, ausgebesserte Stellen.	<i>düfa super extrem sealer</i>
	Glänzende Altanstriche müssen angeraut werden.	<i>düfa super extrem sealer</i>
<b>Ungestrichene Raufaser-, Relief- oder Prägetapete aus Papier sowie Glasgewebe</b>	Ungestrichen	<i>Keine Grundierung erforderlich</i>
<b>Nikotin-, Wasser-, Ruß oder Fettflecken</b>	Mit Wasser und fettlösenden Haushaltsreiniger abwaschen und gut trocknen lassen.	<i>Geeignete Isolierfarbe wasserbasiert</i>
		<i>Geeigneter Isoliergrund wasserbasiert</i>
	Trockene Wasserflecken trocken abbürsten.	<i>Geeignete Isolierfarbe wasserbasiert</i>
		<i>Geeigneter Isoliergrund wasserbasiert</i>

Untergrund	Untergrundbeschaffenheit/Vorbehandlung	Grundierung
<b>Flächen mit Schimmel- und Pilzbefall</b>	Groben Befall gründlich nass entfernen, den Untergrund gut trocknen lassen. Mit Sanierlösung* einstreichen und nach Herstellerangaben trocknen lassen. Behördliche Vorschriften beachten. Hinweis: Die Ausführung der Saniermaßnahmen durch einen Fachbetrieb wird empfohlen. (*Biozide vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformationen lesen).	<i>düfa D 113 Sanierlösung</i>
<b>Salzausblühungen</b>	Trocken abbürsten. (Für Anstriche auf salzbelasteten Untergründen kann keine Gewähr übernommen werden.)	<i>Geeignete Grundierfarbe</i>
<b>Dauerelastische Fugenmassen und Dichtungsprofile</b>	Auf Anstrichverträglichkeit oder Überstreichbarkeit prüfen. (vgl. DIN 52 460)	<i>Keine Grundierung erforderlich</i>

## PRODUKTHINWEISE

<b>Inhaltsstoffe nach VdL</b>	Polyvinylacetat-Dispersion, Titandioxid, Calciumcarbonat, Silikate, Wasser, Additive
<b>Biozidprodukte-Verordnung (528/2012)</b>	Dieses Produkt ist eine „behandelte Ware“ nach EU-Verordnung 528/2012 Art. 58, Absatz 3 (kein Biozid-Produkt) und enthält folgende biozide Wirkstoffe: Gemisch aus 1:1 Methyl-, Benzisothiazolinon, Methylisothiazolinon.
<b>Information für Allergiker</b>	00 800 63333782 Mo-Fr 7.30 - 20.00 Uhr, Sa 9.00 - 20.00 Uhr
<b>Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]</b>	Kennzeichnung aus dem Sicherheitsdatenblatt ersichtlich - auf Anfrage erhältlich.
<b>GISCODE</b>	BSW20
<b>VOC-Sicherheitshinweis</b>	Dieses Produkt enthält max. <1 g/l VOC.
<b>Lagerung</b>	Verdünntes Material zeitnah aufbrauchen. Stets trocken, kühl, aber frostfrei. Anbruchgebinde dicht verschlossen halten.
<b>Entsorgung</b>	Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen. Nicht in den Untergrund/Erdreich gelangen lassen. Entsorgung gemäß den behördlichen Vorschriften. Eintrocknete Materialreste können mit dem Hausmüll entsorgt werden, flüssige Materialreste in Absprache mit dem örtlichen Entsorger. AVV-Abfallschlüssel: 080112
<b>Zusätzliche Sicherheitshinweise</b>	Spritz-/Sprühnebel nicht einatmen. Bei Spritzarbeiten Kombifilter A2/P2 verwenden. Während der Verarbeitung und Trocknung für gründliche Belüftung sorgen. Essen, Trinken und Rauchen während des Gebrauchs der Farbe ist zu vermeiden. Bei Berührung mit den Augen oder der Haut sofort gründlich mit Wasser abspülen.

Dieses Technische Merkblatt wurde auf Grundlage des aktuellen Stands der Technik und den Erfahrungen unserer Anwendungstechnik erstellt. Aufgrund der Vielfalt möglicher Untergründe und Objektbedingungen entbinden die Angaben in dem Merkblatt den Anwender nicht von der sich auch aus den allgemeinen Handwerksregeln ergebenden Verpflichtung, vor der beabsichtigten Verwendung eigenverantwortlich die Eignung und Verwendbarkeit (z.B. durch Probeanstriche etc.) zu prüfen. Für Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Merkblatt erwähnt werden, können wir keine Verantwortung übernehmen. Bitte kontaktieren Sie hier vor Ausführung unsere Anwendungstechnik. Dies gilt insbesondere bei Kombinationen mit anderen Produkten. Bei Erscheinen einer Neuauflage verlieren alle vorangegangenen Technischen Merkblätter ihre Gültigkeit.

**Meffert AG**  
Farbwerke

**Meffert AG Farbwerke**  
Sandweg 15  
55543 Bad Kreuznach  
Deutschland  
Telefon: +49 671/870-0  
E-Mail: info@meffert.com  
www.meffert.com